

Chronologie der Revolutionen von 1848

VORREVOLUTIONÄRE PHASE („VORMÄRZ“)

Deutscher Bund

18. Oktober 1817: Auf dem **Wartburgfest** wird die deutsche Einheit gefordert.

Spätsommer–Herbst 1819: In den meisten Staaten des Deutschen Bundes kommt es mit den **Hep-Hep-Krawallen** zu antijüdischen Ausschreitungen und Gewaltexzessen, die sich gegen die Judenemanzipation richten.

20. September 1819: Als Folge der Ermordung des Dichters **August von Kotzebue** werden mit den **Karlsbader Beschlüssen** gesetzliche Grundlagen für Repressionen gegen demokratische und nationale Bestrebungen der Burschenschaften und anderer oppositioneller Kreise geschaffen, z. B. durch Verbote demokratischer Gruppen und Vereine, Pressezensur u. a.

27. Mai 1832: Auf dem **Hambacher Fest** werden erneut Forderungen nach einem geeinten Deutschland und nach demokratischen Rechten erhoben.

3. April 1833: Beim **Frankfurter Wachensturm** scheitert der Versuch einer gesamtdeutschen revolutionären Erhebung.

1834: **Georg Büchner** und **Friedrich Ludwig Weidig** verbreiten im **Großherzogtum Hessen** aus dem Untergrund die sozialrevolutionäre **Flugschrift *Der Hessische Landbote*** mit dem Motto „**Friede den Hütten, Krieg den Palästen!**“.

1837: Die **Protestproklamation der Göttinger Sieben** (einer Gruppe von namhaften liberalen Universitätsprofessoren, darunter auch die Brüder Grimm) gegen die **Aufhebung der Verfassung im Königreich Hannover**, findet im ganzen Deutschen Bund Verbreitung. Die Gelehrten werden entlassen und einige von ihnen des Landes verwiesen.

Juni 1844: In einer Region Schlesiens erheben sich die Weber infolge zunehmender sozialer Not (**Weberaufstand**).

April 1847: Der sogenannte Berliner **Kartoffelaufstand** infolge gestiegener Lebensmittelpreise aufgrund von Missernten im Vorjahr wird nach wenigen Tagen von preußischem Militär niedergeschlagen.

12. September 1847: Bei der **Offenburger Versammlung** werden von radikal-demokratischen badischen Politikern mit den „Forderungen des Volkes“ **Grundrechte eingefordert** und der als Bedrohung wahrgenommenen Industrialisierung frühsozialistische Ideen entgegengesetzt.

Europäisches Ausland

18. September 1814 bis 9. Juni 1815: **Wiener Kongress**. Die beschlossene „Neuordnung“ Europas leitet die **Restaurationspolitik** ein. Damit beginnt die Phase des politischen „**Vormärz**“.

Juli 1830: Die **Julirevolution** in Frankreich löst auch in den Staaten des Deutschen Bundes einige regional begrenzte Aufstände wie die **Schneiderrevolution** in Berlin aus.

REVOLUTION 1848

Deutscher Bund

27. Februar 1848: Inspiriert von der Februarrevolution in Frankreich formuliert die **Mannheimer Volksversammlung** eine Petition an die Regierung in Karlsruhe mit sogenannten **Märzforderungen** und wird so zum Fanal der Märzrevolution in den Staaten des Deutschen Bundes.

29. Februar: Der **Bundestag** setzt einen politischen Ausschuss aus Bundestagsgesandten ein; in den kommenden Wochen erlässt der Bundestag **mehrere Bundesbeschlüsse mit dem Ziel, die Unruhe im Volk zu besänftigen**.

1. März: Beginn der Märzrevolution in Baden mit der **Besetzung des Ständehauses des badischen Landtags** in Karlsruhe.

4. März: Beginn der Märzrevolution in Bayern mit **Aufständen in München**.

5. März: Die **Heidelberger Versammlung** lädt zum Vorparlament.

6. März: Beginn der Märzrevolution in Preußen mit ersten **Unruhen in Berlin**.

9. März: König Wilhelm I. von Württemberg beruft auf Druck der Opposition statt des konservativen Joseph von Linden den Oppositionsführer Friedrich Römer zum Regierungschef und mehrere Liberale in die Regierung und setzte sie als **Märzministerium** ein.

13. März: Beginn der **Märzrevolution in Wien** mit dem Sturm auf das Ständehaus; Rücktritt des Staatskanzlers **Fürst Metternich**, der nach England emigriert.

18. März: Bei der Verlesung eines Patents König Friedrich Wilhelms IV. (1840 – 61) zu **Reformen in Preußen** kommt es bei einer **Versammlung vor dem Berliner Stadtschloss** zum bewaffneten Kampf zwischen Bürgern und Militär. Während der Verlesung werden nach anfänglich friedlicher Stimmung revolutionäre Parolen laut. Zwei Schüsse lösen sich, ob beabsichtigt oder aus einem Missverständnis, wird nie geklärt. Es folgt ein Umschlagen der Stimmung der Demonstranten und der gezielte Einsatz des Militärs. **Heftige Straßen- und Barrikadenkämpfe** schließen sich an und fordern mehrere hundert Tote, nach Behördenangaben 303 Menschen, 288 Männer, 11 Frauen und 4 Kinder.

19. März: König Friedrich Wilhelm IV. wird gezwungen, vor den auf dem Schlosshof aufgebahrten **„Märzgefallenen“** zu erscheinen und seine Mütze zu ziehen. Am 21. März reitet er mit Schwarz-Rot-Goldener Schärpe durch Berlin und erklärt, er wolle *Deutschlands Freiheit, Deutschlands Einigkeit*.

20. März: **Abdankung des bayerischen Königs Ludwig I.** zugunsten seines Sohnes Maximilian II. infolge der Unruhen in München und anderen Städten Bayerns. **Fast überall in deutschen Staaten „Märzregierungen“**

Europäisches Ausland

23. Februar 1848: **Aufstand in Paris (Februarrevolution)**. Sturz und Flucht des „Bürgerkönigs“ Louis Philippe

15. März: Unter dem Eindruck von **20.000 Demonstranten** bewilligt der Statthalterbeirat in **Pest (heute Budapest)**, das oberste Verwaltungsorgan des ungarischen Teils des Kaisertum Österreich, die in „Zwölf Punkten“ formulierten Forderungen radikaler ungarischer Intellektueller um Sándor Petöfi (u. a. ein von Wien unabhängiges Ministerium und eigenständiges ungarisches Parlament, Abzug aller österreichischen Truppen aus Ungarn, den Aufbau einer ungarischen Nationalarmee und die Schaffung einer Nationalbank) und macht das **Königreich Ungarn** damit faktisch zu einem selbständigen Staat.

17. März: Mailand erklärt die **Loslösung der Lombardei von Österreich** und ihren Anschluss ans Königreich Sardinien-Piemont.

18.–22. März: Der Volksaufstand in Mailand gegen die Herrschaft Österreichs in der Lombardei führt zum **Ersten Italienischen Unabhängigkeitskrieg** zwischen Österreich und Sardinien-Piemont, dessen Truppen die oberitalienischen Revolutionäre unterstützen.

31. März bis 3. April: Das **Vorparlament** tagt **in Frankfurt am Main**.

12. April bis 20. April: Der republikanisch motivierte **Heckerzug in Baden** wird am 20. April im Gefecht auf der Scheideck bei Kandern im Schwarzwald niedergeschlagen, Generalleutnant **Friedrich von Gagern** fällt als Befehlshaber der Bundestruppen. **Friedrich Hecker** geht ins Exil.

= **1. Versuch, eine Republik zu gründen gescheitert**

15. Mai: **Zweiter Wiener Aufstand**

17. Mai: **Kaiser Ferdinand I. flieht** unter dem Druck der revolutionären Unruhen aus Wien nach Innsbruck.

18. Mai: **Eröffnung der Frankfurter Nationalversammlung in der Paulskirche**, des ersten gesamtdeutschen demokratisch gewählten Parlaments; es soll die deutsche Einheit vorbereiten und eine **Verfassung** für den neuen Einheitsstaat ausarbeiten.

28. Juni: Die Nationalversammlung in Frankfurt beschließt das **Reichsgesetz über die Einführung einer provisorischen Zentralgewalt für Deutschland**. Am Tag darauf wählt sie einen **Reichsverweser** als Ersatz-Monarchen. Im Juli ernennt dieser **die ersten Reichsminister**.

26. August: Waffenstillstand zwischen Preußen und Dänemark. Die Nationalversammlung muss dem **Vertrag von Malmö** letztlich am 16. September zustimmen und offenbart so ihre **eigene Machtlosigkeit**. Die Krise führt zu neuen Unruhen in Frankfurt am Main (Septemberrevolution) und weiteren deutschen Städten.

18. September: Barrikadenkämpfe gegen preußische u. österreichische Truppen in Frankfurt: **Septemberrevolution**

21.–25. September: 2. badischer Aufstand in Lörrach; Gustav Struve, der am 21. September die *deutsche Republik* proklamiert, wird im Anschluss daran verhaftet.

6.–31. Oktober: Der **Wiener Oktoberaufstand** wird nach knapp vier Wochen **von kaiserlichen Truppen** unter Fürst Windischgrätz **blutig niedergeschlagen**.

9. November: **Robert Blum**, Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung, wird im Zuge der Vergeltungsmaßnahmen gegen die österreichischen Revolutionäre in Wien unter demonstrativer Missachtung der parlamentarischen Immunität standrechtlich **erschossen**.

2. Dezember: Der österreichische **Kaiser Ferdinand I. dankt ab** u. überlässt den Thron seinem Neffen Franz Joseph I.

27. Dezember: Die Nationalversammlung in Frankfurt verabschiedet die **Grundrechte des deutschen Volkes**.

Anfang April: Beginn der **Schleswig-Holsteinischen Erhebung** infolge der nationaldeutschen Aufstände in den Herzogtümern Schleswig und Holstein. Sowohl deutsche als auch dänische Nationalliberale beanspruchten das Herzogtum Schleswig, welches formal noch als königlich-dänisches Lehen in Personalunion mit Dänemark stand.

April–Mai: **Aufstand der Posener Polen** gegen die preußische Vorherrschaft unter Führung von Ludwik Mieroslawski

2. Juni–12. Juni: Der **Slawenkongress** tagt in Prag und fordert die Umwandlung der Donaumonarchie Österreich „in einen Bund von gleichberechtigten Völkern“.

16. Juni: **Niederschlagung des Prager Pfingstaufstandes** durch österreichische Truppen

24. Juni: **Niederschlagung des französischen Juniaufstands in Paris**. Danach erstarkt auch in den Staaten des Deutschen Bundes die Konterrevolution und zwingt die Revolutionäre zunehmend in die Defensive.

25. Juli: Die norditalienischen Aufständischen unter Führung von Sardinien-Piemont unterliegen den österreichischen Truppen in der **Schlacht bei Custoza**.

12. September: Der republikanische Nationalistenführer **Lajos Kossuth** wird Ministerpräsident in Ungarn. Dem österreichischen Kaiser wird der Titel „König von Ungarn“ verwehrt. Es kommt zu nationalrevolutionären Unruhen gegen die Vorherrschaft Österreichs.

REVOLUTION 1849

Deutscher Bund

28. März: Die Nationalversammlung verabschiedet nach vielen kontroversen Debatten die **Paulskirchenverfassung**.

3./28. April: Der preußische **König Friedrich Wilhelm IV. lehnt** die ihm von der Nationalversammlung (Kaiserdeputation) angebotene **Kaiserwürde ab**. **Damit sind deutsche Einheit und Reichsverfassung gescheitert.**

Mai: In den Maiaufständen beginnt die **Reichsverfassungskampagne** mit dem Versuch, die Verfassung in einigen Staaten und Regionen des Deutschen Bundes doch noch durchzusetzen – und darüber hinaus einzelne Republiken zu installieren. Die Konfrontation zwischen Revolution und Reaktion führt in einigen Staaten zu einer bürgerkriegsähnlichen Eskalation. Neben **Sachsen** und **Baden** sind beispielsweise auch die **preußische Rheinprovinz** und die angrenzende **Provinz Westfalen** (→ Iserlohner Aufstand von 1849 und Revolution von 1848/49 in Westfalen) sowie die **Pfalz (Bayern) (Pfälzischer Aufstand)** Zentren entsprechender Aufstände.

- **3.–9. Mai:** Beim **Dresdner Maiaufstand** wird eine sächsische Republik ausgerufen, die infolge der Niederschlagung des Aufstands durch preußische Truppen **scheitert**.
- 11. Mai: Meuterei der badischen Garnison in Rastatt: Beginn des Badischen Maiaufstands.
- 13. Mai: Großherzog Leopold von Baden verlässt das Land.

14. Mai: Nach **Österreich** befiehlt auch **Preußen** rechtswidrig, dass die Abgeordneten aus diesem Staat die Nationalversammlung verlassen.

1. Juni: In **Baden** wird die **Republik ausgerufen**. Lorenz Brentano übernimmt den Vorsitz der provisorischen Regierung. Preußische Truppen beginnen, gegen Baden vorzurücken.

6.–18. Juni: Das **Rumpfparlament** als größerer Teil der Nationalversammlung tagt in **Stuttgart**, es wird **am 18. Juni von württembergischen Truppen aufgelöst**.

23. Juli: Einnahme Rastatts durch preußische Truppen, Ende der Badischen Revolution und symbolischer Endpunkt der Deutschen Revolution 1848/49

20. Dezember 1849: Der **Reichsverweser überträgt seine Befugnisse einer österreichisch-preußischen Bundeszentralcommission**. Damit endet die Reichsregierung (Zentralgewalt) von Juni/Juli 1848.

Europäisches Ausland

Februar–März: **Neue Aufstände in einigen österreichischen Gebieten Oberitaliens**, insbesondere der revolutionäre Putsch gegen Großherzog Leopold II. in der Toskana, führen zu einem weiteren Krieg zwischen Österreich und Sardinien-Piemont. 23. März: Erneute Niederlage der oberitalienischen Revolutionäre und Sardinien-Piemonts gegen die österreichische Armee in der Schlacht bei Novara

14. April: Ungarn erklärt seine Unabhängigkeit von Österreich und ruft die Republik aus. Darauf kommt es zum **Ungarischen Unabhängigkeitskrieg gegen Österreich**.

6. August: Mailänder Friedensvertrag zwischen Österreich und Sardinien-Piemont

23. August: Österreichische Truppen schlagen die revolutionäre Republik Venedig nieder. **Oberitalien ist wieder in österreichischer Hand**.